

Verhandlungsschrift

über die am Dienstag, den 23. Juli 1974 um 20.15 Uhr abgehaltene 52. Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau.

Anwesende : Bgm Anton Bilgeri, die Gemeinderäte Elmar Huber, Josef Hagspiel, Erwin Eberle und Othmar Reidel, die Gemeindevertreter Ignaz Bartenstein, Herbert Bilgeri, Oskar Eberle, Anton Faißt, Xaver Gerbis, Konrad Hagspiel, Ludwig Hagspiel, Otto Lipburger und Albert Schelling, der Ersatzmann Arno Kohler sowie 2 Zuhörer.

Entschuldigte: GV. Hermann Hagspiel, Alfred Lässer, Helmut Neyer und Alfons Sutterlüti.

T a g e s o r d n u n g :

1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Protokollverlesung der letzten Gemeindevertretungssitzung
 3. Gründung einer Musikschule im Bregenzerwald
 4. Ansuchen des Musikvereines Hittisau - Bolgenach
 5. Ansuchen der Wildbach- und Lawinenverbauung
 6. Klarstellung im Bezug Getränkesteuer bei Frühstückskaffee
 7. Neuverpachtung des Schwimmbad - Kiosks
 8. Bericht des Bürgermeisters und Allfälliges
1. Der Bgm. eröffnet mit dem Gruß an alle Erschienenen die Sitzung.
 2. Die Niederschrift der Sitzung vom 28. Mai 1974 wird verlesen und ohne Einwand genehmigt.
 3. Für die Gründung der Musikschule Bregenzerwald wurden die Satzungen im Entwurf vorgelegt. Die Schule ist als Wanderschule auf Vereinsbasis mit einem hauptberuflichen Direktor und nebenberuflichen Lehrkräften gedacht. Bei einem Gesamtaufwand lt. Voranschlag von S 700.000,-- rechnet man mit S 200000,-- Abgang. Die Sprengelgemeinden werden zum Vereinsbeitritt aufgefordert.
Unsere Gemeinde war im letzten Jahr an die Musikschule Hard angeschlossen. Wir hatten für die ca. 40 Schüler einen Abgang von rund S 20.000,-- zu tragen. Da die Tätigkeit der Musikschule Bregenzerwald im kommenden Jahr kaum verwirklicht werden dürfte, soll versucht werden, unter der Musikschule Hard zu den bisherigen Bedingungen den Unterricht im Herbst weiterzuführen.
 4. Der Musikverein Hittisau - Bolgenach veranstaltet vom 9. bis 11. August sein 1. Sommerfest auf dem Schulplatz mit auserlesenem Programm. Der Verein ersucht die Gemeinde um Befreiung von der Getränke- und Biersteuer. Aus dem Erlös werden Instrumente und Trachten angeschafft sowie die Kosten für die Ausbildung der Jungmusikanten bestritten. Die Gemeindevertretung gibt einhellig ihre Zustimmung zur Steuerbefreiung.

5. Zum Ansuchen der Wildbäch² und Lawinenverbauung über die anteilmäßige Übernahme der Mehrkosten von S 18.000,-- für die Verbauung der Grabenlawine am Hittisberg berichtet der Bürgermeister, daß die Besichtigung der Arbeiten unter Führung des Baurppführers Kohler gezeigt hat, daß hier gute und fachmännisch solide Arbeit geleistet wurde. Die Gemeindevertretung ist mit einstimmigem Beschluß mit der Bezahlung der Mehrauslagen aufgrund der gestiegenen Lohn- und Materialkosten einverstanden.
6. Bislang wurde die Einhebung der Getränkesteuer auf Frühstückskaffee nicht einheitlich durchgeführt. Ein Schreiben aus der Gemeindestube aus dem Jahre 1970, das eine Befreiung ausdrückt, brachte zusätzliche Verwirrung. Während Privatquartiergeber kaum eine Abgabe leisteten, wurden bei Getränkesteuerprüfungen Nachforderungen eingehoben. Die Gemeindevertretung beschließt, rückwirkend ab 1.1.1972, auf die Einhebung der Getränkesteuer auf Frühstückskaffee generell zu verzichten. Bereits eingehobene Beträge werden rückvergütet.
7. Über die Weiterverpachtung des Schwimmbad - Büffets legte der bisherige Pächter Max Moosbrugger einen neuen Pachtvertragsentwurf mit einer Laufzeit von 10 Jahren von 1975 bis 1985 vor. Der Pächter bietet hierin einen Pachtzins von 8 % des Umsatzes, was einer Erhöhung von 1 % entspricht. Die Dauer des Vertrages wird mit der Anschaffung einer Kaffeemaschine etc. begründet. Der Vertrag wird dahingehend ergänzt, daß der Pächter wie bisher solange der Pacht läuft die Wartung der Heizung und Wasseraufbereitungsanlage besorgt. Mit diesem Zusatz stimmt die Gemeindevertretung der Verpachtung einstimmig zu.
8. Im Zuge der Erstellung der Verbindungsleitung der Wasserwerke Hittisau und Bolgenach in der Mühle ist an die Erweiterung der Gemeindewasserversorgung mit Trink- und Löschwasser für die Parzellen Bad und Hinteregg geplant. Hierfür wird Ing. Zitterbart ein Projekt mit Kostenberechnung ausarbeiten.
Für das Wasserwerk Bolgenach wurden bisher 2.165.000 S investiert. Hievon konnten durch die Anschlußgebühren und Landesbeiträge 1.403.000,-- S abgedeckt werden. Vom Wasserwirtschaftsfond wurde ein Darlehen von 634.000,-- S gewährt, sodaß aus Gemeindemitteln S 128.000,-- aufgewendet werden mußten.
Die Anschlußgebühren für den Erweiterungsbau sollen denen des Wasserwerkes Bolgenach angeglichen werden, überhaupt wäre eine einheitliche Wasserleitungs- und Gebührenordnung für beide Wasserwerke der Gemeinde erstrebenswert. Die Wasserwerksausschüsse werden mit der Überarbeitung bzw. Neufassung der Wasserleitungs- und Gebührenordnung beauftragt.
Ing. Gerer, B.H. Bregenz, urgierte betreffs der angeordneten Schutzmaßnahmen im Quellgebiet des Völkenwassers, wonach dessen Beweidung durch Einzäunung verhindert werden sollte. Dagegen erhebt der Besitzer Einspruch. Ing. Gerer hat eine neuerliche Untersuchung des Quellwassers zugesagt.
9. a) Der Verkehrsverband Bregenzerwald hat eine Statutenänderung beschlossen. Präsident Landtagsabgeordneter Lingg ist zurückgetreten. Als sein Nachfolger wurde Bgm. Feuerstein von Schröcken bestellt. G.R. Othmar Reidel behält die Funktion als Vizepräsident, wofür ihm der BgmV dankte. Gerügt wurde die Tatsache, daß die Vertreter aus dem Vorderwald sich gegen die Übernahme jeglicher Funktion sträubten.

- b) Für den Schulbau sind nach Umplanung die 100 - Pläne erstellt. Die Planverfasser klagen über die Mehrarbeit und wünschen eine Honorarerhöhung. Die Einwände (der Baubehörde), die zur Umplanung führte, waren zum Großteil Planungsmängel der Architekten. Eine Honorarerhöhung wird abgelehnt. Die statischen Berechnungen sind bereits weit gediehen.
- c) Ing. Ulmer wird die Ausschreibungsunterlagen für den Weiterbau der Ortskanalisation zwischen Komma und Metzgerei Graninger ausarbeiten. Im Herbst soll das Teilstück in Angriff genommen werden.
- d) Der Verkehrsverein hat neue Prospekte in Auftrag gegeben. Die Kosten betragen S 170.000,--. Die Gemeindevertretung hat eingewilligt, die Vorfinanzierung zu übernehmen.
- e) Das Fahrproblem für den Kindergarten ist noch ungelöst. Bus-Unternehmer Hofer fordert pro Kind und Tag S 11,--, was für die Eltern eine kaum tragbare finanzielle Belastung bedeutet. Leider ist es bisher nicht gelungen, aus öffentlichen Mitteln Fahrkostenzuschüsse zu erwirken.
- f) Der Rechnungsabschluß 1973 ist fertiggestellt. Nach Prüfung des Kontrollausschusses soll er in der nächsten Sitzung behandelt werden.
- g) Über die Rechtslage hinsichtlich der Leistungen von Schulbeiträgen der Sprengelgemeinden für das Hallenbad Lingenau ist vom Amt der Landesregierung ein Schreiben eingelangt, in dem klargestellt ist, daß die Sprengelgemeinden nicht verpflichtet sind, hierfür Beiträge zum Investitions- und Betriebsaufwand zu leisten. Eine Fotokopie des Entscheides wurde allen Gemeindevertretern ausgefolgt (und soll zur Beruhigung der Bevölkerung dienen.)
- h) Als Jugendschöffen wurden wiederum Dir. Elmar Huber und Erwin Eberle bestellt.
- i) Die Eröffnung des Gerichts- und Amtsgebäudes in Bezuu wurde in einer eindrucksvollen Feier vollzogen.
- j) Die Fremdenstatistik für das 1. Halbjahr 1974 weist im Vergleich zu 1973 aus:

Jänner 1973	370 Pers.	3610 Nächtig.
Jänner 1974	407 Pers.	4635 "
Zunahme		1025 Nächtig.
Feber 1973	244 Pers.	1219 Nächtig.
Feber 1974	586 "	2056 "
Zunahme		837 Nächtig.
März 1973	361 Pers.	1876 Nächtig.
März 1974	392 "	1435 "
Zunahme		441 Nächtig.
April 1973	680 Pers.	3931 Nächtig.
April 1974	703 "	3335 "
Zunahme		596 Nächtig.
Mai 1973	602 Pers.	3159 Nächtig.
Mai 1974	609 "	2995 "
Zunahme		164 Nächtig.
Juni 1973	1382 Pers.	10312 Nächtig.
Juni 1974	1149 "	8182 "
Abnahme		2130 Nächtig.

k) Lt. Schreiben der B.H. ist die Verordnung der Gemeinde über das Verbot des Moto - Gross - Fahrens im Gemeindegebiet nicht im Wirkungsbereich der Gemeinde gelegen (und daher gesetzwidrig.)

l) Die "Vorarlberger Nachrichten" wünschen die Bekanntgabe der jeweiligen Gemeindefestsetzungstermine bzw. die Überlassung eines Protokollauszuges. Hingegen ist nicht einzuwenden, sofern eine sachlich richtige Berichterstattung zugesichert wird.

m) Für die Gemeindestraße Bolgenach wurde vom Büro Schelling, Dornbirn, die Vermessung abgeschlossen. (Das Honorar beläuft sich auf S 22.000,--.)

n) Für den 3. Juni d.J. wurde eine Viehzählung angeordnet. Die Ergebnisse lassen keinen Vergleich mit früheren Zählungen zu, weil sich zur jetzigen Alpzeit viel auswärtiges Vieh im Gemeindegebiet aufhält.

o) Die CONPLAN-Bauplanungsgesellschaft m.b.H., Wien, hat in zwei Schreiben über event. Zusagen ihres Verhandlungsvertreters Dr. Walter in Sachen Hotelbau etc. angefragt und erhielt sachliche Auskunft.

p) Die Betriebsprüfung der Gebietskrankenkasse ergab eine Nachforderung (von S 90.000,--². In Berufungsverhandlungen konnte ein Nachlaß von S 15.000,-- erwirkt werden.)

qu) Frau Emma Gmundtner hat wegen Finanzierungsschwierigkeiten vorgesprochen und um Bürgschaft wegen eines Zahlungsrückstandes von S 11.000,-- bei der Hypothekenbank ersucht. Ihr wurde geraten, bei der Bank die Abzahlung in Raten zu beantragen.)

r) Oberstudienrat Dr. Schwarz hat wegen der drohenden Versandung des Lecknersees vorgesprochen und darauf verwiesen, daß aus Mitteln des Landschaftsschutzes für die Ausbaggerung eines Kiesfanges am Seeeingang auf Ansuchen ein Betrag zu erwarten wäre. Diesem Hinweis wird Rechnung getragen.

s) (In Fortführung des Güterwegbaues Bolgenach - Häderich wird von der Alpe Gehren zum Häderich ein Zubringerweg für den Privatverkehr gebaut. Lt. Bestanbot betragen die reinen Baukosten S 500.000,--. Davon werden aus öffentlichen Mitteln 70 % aufgebracht. Die Gemeinde hat für den Gemeinschaftsweg 20 % der Baukosten getragen. Für den privaten Zufahrtsweg leistet die Gemeinde mit einstimmigem Beschluß ein Pauschale von S 100.000,--; das sind 20 % der Anbotsumme, fällig entsprechend dem Baufortschritt nach Vorlage der Abrechnung durch die Agrarbezirksbehörde.)

Allfälliges:

a) Das Versorgungshaus ist, wie in einer Besichtigung des Sozialausschusses neuerdings festgestellt wurde, sehr renovierungsbedürftig. Dringend notwendig sind neue Fenster, der Umbau des Stiegenhauses, das Streichen des Blechdaches sowie die Ausbesserung der Aussenfassade. Die Baumaßnahmen können nur in Etappen finanziert werden. Vorerst werden Offerte für neue Fenster eingeholt.

b) Mit der Eröffnung des Super-Marktes Sutterlüti wurde die Regelung des Parkproblems akut. Die vorgesehenen Parkplätze sind nur teilweise benützbar, was zu Behinderungen des Straßenverkehrs führt. Außerdem ist der öffentliche Fußweg nach Bolgenach zeitweilig verlegt. Bei der B.H. wird in dieser Angelegenheit zwecks ehester Regelung urgiert.

Schluß der Sitzung um 0.30 Uhr.

Elmar Huber

Anden Philippi